



DVGW-RegelwerkNews Nr. 1/14

Regelwerknews Gas

Neuerscheinungen

G 614-1 Entwurf "Freiverlegte Gasleitungen auf Werksgelände hinter der Übergabestelle - Planung, Errichtung, Prüfung und Inbetriebnahme"

Ausgabe 12/13, EUR 38,59 für DVGW-Mitglieder, EUR 51,46 für Nicht-Mitglieder

Gemäß Produktsicherheitsgesetz (ProdSG) gehören Gasleitungsanlagen nach Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) nicht zu den überwachungsbedürftigen Anlagen. Gasanlagen auf Werksgelände bis zur letzten Absperrereinrichtung vor der Gasverwendungseinrichtung sind Energieanlagen im Sinne des § 3, Nr. 15. Für Energieanlagen gelten die sicherheitstechnischen Anforderungen des Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) - Beachtung der allgemein anerkannten Regeln der Technik, gesetzliche Vermutung der Einhaltung, wenn das DVGW-Regelwerk beachtet wurde - sowie gegebenenfalls der Gashochdruckleitungsverordnung (GasHDrLtGV).

Das DVGW-Arbeitsblatt G 614 gilt für Planung, Errichtung, Prüfung und Inbetriebnahme von freiverlegten Gasleitungen auf Werksgelände hinter der Übergabestelle bis zur letzten Absperrereinrichtung vor der Gasverwendungseinrichtung. Dieses Arbeitsblatt ist eine Ergänzung zu den geltenden Technischen Regeln (z. B. G 462, G 463, G 459-1, G 600, TRF).

Unter dem Gesichtspunkt einer zielgruppenorientierten Umsetzung des Regelwerkes wurden im Rahmen der Überarbeitung von DVGW-Arbeitsblatt G 614 die relevanten Anforderungen für Planung, Errichtung, Prüfung und Inbetriebnahme in Teil 1 von G 614 dargestellt. Die Anforderungen an Betrieb und Instandhaltung sind in G 614-2 beschrieben.

Diese Arbeitsblattentwürfe wurden im Projektkreis "Überarbeitung G 614" im Technischen Komitee "Gasinstallation" erarbeitet. Die Überarbeitung erfolgte unter Mitwirkung von Vertretern des Technischen Komitees "Gasverteilung" sowie Vertretern industrieller Erdgasanwender, Rohrleitungsbauverband, Berufsgenossenschaft und Industriekunden-Beauftragte bei den Gasversorgern.

Ziel der Überarbeitung war die Harmonisierung mit den europäischen Richtlinien und Normen. Im Vordergrund stand die Anpassung der Anforderungen an freiverlegte Leitungsanlagen an die europäische Funktionalnorm DIN EN 15001-1, die unter dem Mandat der EG-Druckgeräterichtlinie 97/23/EG (PED) erstellt wurde. Der Anwendungsbereich der DIN EN 15001-1 ist wesentlich umfassender als der des DVGW-Arbeitsblattes G 614-1 und legt auch Anforderungen bezüglich erdverlegter Leitungsanlagen und Gasdruckregelanlagen fest. Für diese Anlagenbereiche wird weiterhin auf die bestehenden Teile des DVGW-Regelwerks (G 462, G 472 und G 491) verwiesen.

Wenn industrielle Gasleitungsanlagen vom bzw. im Auftrag des Eigentümers der Gasleitungsanlage ausgelegt, errichtet und in Betrieb genommen werden, sind diese Gasleitungsanlagen von der Druckgeräterichtlinie und der DIN EN 15001-1 ausgenommen und fallen in den Anwendungsbereich des DVGW-Arbeitsblattes G 614-1. Demgegenüber ist z. B. als eine Baueinheit durch einen Generalunternehmer schlüsselfertig gelieferte Gasleitungsanlage nach DIN EN 15001-1 nicht von der Druckgeräterichtlinie ausgenommen. Für diese ist das DVGW-Arbeitsblatt G 614 als detaillierte Technische Regel im Sinne des Anwendungsbereichs der DIN EN 15001-1 anzusehen. Bei Beachtung des DVGW-Arbeitsblattes G 614-1 werden auch die Anforderungen der DIN EN 15001-1 erfüllt.

Wesentliche Änderungen gegenüber dem DVGW-Arbeitsblatt G 614:2005-10 sind:

GAS

Neuerscheinungen

[→ G 614-1 Entwurf](#)[→ G 614-2 Entwurf](#)[→ G 5614](#)

DIN-Normen

[→ DIN 30681](#)[→ DIN EN 1776 Entwurf](#)[→ DIN EN 12405-3 Entwurf](#)

WASSER

Neuerscheinungen

[→ W 570-3](#)[→ W 579 Entwurf](#)

- Aufteilung des Arbeitsblattes in Teil 1 "Planung, Errichtung, Prüfung und Inbetriebnahme" und Teil 2 "Betrieb und Instandhaltung"
- Grundlegende Überarbeitung des gesamten Arbeitsblattes und Anpassung an europäische Richtlinien und Normen
- Übernahme der Anforderungen aus DVGW-Arbeitsblatt G 462 und DVGW-Arbeitsblatt G 463 für freiverlegte Gasleitungsanlagen
- Bemessung der Wanddicken und Stützweiten der Leitungen an DIN EN 15001-1 angeglichen
- Bemessungsverfahren für Gasleitungsanlagen bis 100 mbar in Anlehnung an G 600 (DVGW-TRGI) ergänzt.

Einspruchsfrist: 31.03.2014

G 614-1 Entwurf kaufen als [Papierversion](#) / [PDF-Download](#)

G 614-2 Entwurf "Freiverlegte Gasleitungen auf Werksgelände hinter der Übergabestelle - Betrieb und Instandhaltung"

Ausgabe 12/13, EUR 22,27 für DVGW-Mitglieder, EUR 29,69 für Nicht-Mitglieder

Gemäß Produktsicherheitsgesetz (ProdSG) gehören Gasleitungsanlagen nach Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) nicht zu den überwachungsbedürftigen Anlagen. Gasanlagen auf Werksgelände bis zur letzten Absperrereinrichtung vor der Gasverwendungseinrichtung sind Energieanlagen im Sinne des § 3, Nr. 15. Für Energieanlagen gelten die sicherheitstechnischen Anforderungen des Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) - Beachtung der allgemein anerkannten Regeln der Technik, gesetzliche Vermutung der Einhaltung, wenn das DVGW-Regelwerk beachtet wurde - sowie gegebenenfalls der Gashochdruckleitungsverordnung (GasHDrLtGV).

Das DVGW-Arbeitsblatt G 614 gilt für Planung, Errichtung, Prüfung und Inbetriebnahme von freiverlegten Gasleitungen auf Werksgelände hinter der Übergabestelle bis zur letzten Absperrereinrichtung vor der Gasverwendungseinrichtung. Dieses Arbeitsblatt ist eine Ergänzung zu den geltenden Technischen Regeln (z. B. G 462, G 463, G 459-1, G 600, TRF).

Unter dem Gesichtspunkt einer zielgruppenorientierten Umsetzung des Regelwerkes wurden im Rahmen der Überarbeitung von DVGW-Arbeitsblatt G 614 die relevanten Anforderungen für Planung, Errichtung, Prüfung und Inbetriebnahme in Teil 1 von G 614 dargestellt. Die Anforderungen an Betrieb und Instandhaltung sind in G 614-2 beschrieben.

Diese Arbeitsblattentwürfe wurden im Projektkreis "Überarbeitung G 614" im Technischen Komitee "Gasinstallation" erarbeitet. Die Überarbeitung erfolgte unter Mitwirkung von Vertretern des Technischen Komitees "Gasverteilung" sowie Vertretern industrieller Erdgasanwender, Rohrleitungsbauverband, Berufsgenossenschaft und Industriekunden-Beauftragte bei den Gasversorgern.

Diese Technische Regel gilt für Betrieb und Instandhaltung von freiverlegten Gasleitungen auf Werksgelände hinter der Übergabestelle bis zur letzten Absperrereinrichtung vor der Verbrauchsanlage/Gasverwendungseinrichtung.

Hinsichtlich der Anforderungen für Betrieb und Instandhaltung an freiverlegte Leitungen auf Werksgelände wurde weitestgehend Übereinstimmung zu der europäischen Funktionalnorm DIN EN 15001-2 hergestellt.

Der Geltungsbereich der DIN EN 15001-2 ist umfassender als der des DVGW-Arbeitsblattes G 614-2 und deckt neben den freiverlegten Leitungen auch Empfehlungen für Betrieb und Instandhaltung von Gasdruckregelanlagen und erdverlegte Leitungen auf Werksgelände ab. Sowohl für Gasdruckregelanlagen als auch erdverlegte Leitungen bestehen national bereits umfängliche DVGW-Regelwerke mit wesentlich höherem Detaillierungsgrad, welche somit die Empfehlungen der DIN EN 15001-2 umsetzen.

Für die nationale Umsetzung der DIN EN 15001-2 sind neben den Detaillierungen für freiverlegte Leitungen im DVGW-Arbeitsblatt G 614-2 die Detaillierungen der

DVGW-Regelwerke G 465-1, -3, G 466-1 für erdverlegte Leitungen und G 495 für Gas-Druckregelanlagen zu beachten.

Dieses Arbeitsblatt enthält ein neues Klassifizierungs- und Bewertungsschema von Leckagen und Mängeln für Gasleitungsanlagen auf Werksgelände. Aufgrund der unterschiedlichen Umgebungs- und Einbauvoraussetzungen ist es unzulässig, diese Vorgehensweise auf die Überprüfung von Gasinstallationen in der häuslichen oder vergleichbaren Anwendung zu übertragen.

Der neue informative Anhang 2 enthält ein Beispiel für ein orientierendes Bewertungsschema von Leckagen und Mängeln für Gasleitungsanlagen auf Werksgelände. Er dient als Handlungshilfe zur Bewertung der technischen Dichtheit von freiverlegten Gasleitungen auf Werksgelände.

Bezüglich der beim Betrieb und Instandhaltung der Leitungsanlagen zu beachtenden arbeitsschutzrechtlichen Anforderungen erfolgte ein Abgleich mit den Anforderungen der Betriebssicherheitsverordnung.

Die relevanten Anforderungen für Betrieb und Instandhaltung freiverlegter Leitungen auf Werksgelände (Kundenanlagen) aus G 465-1, G 465-3 und G 466-1 wurden in Teil 2 von G 614 integriert.

Das DVGW-Arbeitsblatt G 614-2 gilt hinsichtlich des Betriebes und der Instandhaltung auch für bereits bestehende freiverlegte Leitungsanlagen auf Werksgelände.

Einspruchsfrist: 31.03.2014

G 614-2 kaufen als [Papierversion](#) / [PDF-Download](#)

i DER DVGW INFORMIERT



Passend zu G 614-1 und -2 "Berufliche Weiterbildung und Qualifizierung für Betreiber von Erdgasanlagen auf Werksgelände"

Erdgasanlagen von Industrie- und Gewerbekunden, die mit Gasen der öffentlichen Versorgung beliefert werden, unterliegen denselben gesetzlichen Vorgaben wie die Anlagen der öffentlichen Gasversorgung. Daher müssen bei Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung dieser Anlagen ebenfalls die "allgemein anerkannten Regeln der Technik", hier: des DVGW, angewandt werden. Eine zentrale Rolle in der Organisation spielt dabei die "Technisch verantwortliche Person".

[Weitere Informationen](#)

G 5614 "Unlösbare Rohrverbindungen für metallene Gasleitungen; Pressverbinder"

Ausgabe 12/13, EUR 26,82 für DVGW-Mitglieder, EUR 35,76 für Nicht-Mitglieder

Die vom Technischen Komitee "Bauteile und Hilfsstoffe - Gas" gemäß der Geschäftsordnung GW 100 beschlossene Überführung der DVGW-VP 614 in eine Technische Prüfgrundlage G 5614 ist abgeschlossen. Im Rahmen der Überführung wurde eine Anpassung an die aktuelle Regelwerksstruktur und eine redaktionelle Anpassung der zertifizierungsrelevanten Textpassagen vorgenommen. Zusätzlich wurden die Regelwerksbezüge aktualisiert. Diese Technische Prüfgrundlage gilt für Anforderungen und Prüfungen von Pressverbindern aus Metall zum Verbinden von Rohren und Rohrleitungsteilen aus metallenen Werkstoffen, die gegen glatte Wandungen metallisch oder nicht metallisch dichten.

Diese Prüfgrundlage gilt nicht für Pressverbinder, die für erdverlegte Leitungen eingesetzt werden. Die Pressverbinder sind für Leitungen geeignet, die mit Gasen nach dem DVGW-Arbeitsblatt G 260 betrieben werden.

Diese Technische Prüfgrundlage gilt für Pressverbinder, die in Gas-Rohrleitungen mit einem Rohraußendurchmesser $d \leq 108$ mm und bis zu Nenndrücken von 5 bar (PN 1 oder PN 5) eingesetzt werden. Für den Anwendungsbereich der Gas-Innenleitungen nach DVGW-Arbeitsblatt G 600 (TRGI) und TRF müssen sie thermisch erhöht belastbar sein.

G 5614 kaufen als [Papierversion](#) / [PDF-Download](#)

DIN-Normen

DIN 30681 "Kompensatoren für Gas - Balg-Kompensatoren mit Bälgen aus nichtrostendem Stahl - Sicherheitstechnische Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung"

Ausgabe Dezember 2013, Preisgruppe 12

DIN 30681 kaufen als [Papierversion](#) / [PDF-Download](#)

DIN EN 1776 Entwurf "Gasversorgung - Erdgasmeßanlagen - Funktionale Anforderungen"

Entwurf Januar 2014, Preisgruppe 29, Deutsche Fassung prEN 1776:2013

Einsprüche bis 20. Februar 2014 an [nagas\(at\)din.de](mailto:nagas(at)din.de)

DIN EN 1776 Entwurf kaufen als [Papierversion](#) / [PDF-Download](#)

DIN EN 12405-3 Entwurf "Gaszähler - Umwerter - Teil 3: Flowcomputer"

Entwurf Januar 2014, Preisgruppe 29, Deutsche Fassung prEN 12405-3:2013

Einsprüche bis 20. Februar 2014 an [nagas\(at\)din.de](mailto:nagas(at)din.de)

DIN EN 12405-3 Entwurf kaufen als [Papierversion](#) / [PDF-Download](#)

Regelwerknews Wasser

Neuerscheinungen

W 570-3 "Armaturen in der Trinkwasserinstallation; Gebäude- und Sicherungsarmaturen und/oder Kombinationen in Sonderbauformen für Einsatzbereiche nach DIN EN 806 und DIN EN 1717 in Verbindung mit DIN 1988"

Ausgabe 12/13, EUR 22,27 für DVGW-Mitglieder, EUR 29,69 für Nicht-Mitglieder

Die technische Prüfgrundlage W 570-3 (P) wurde vom Projektkreis "Armaturen" im Technischen Komitee "Armaturen und Apparate" erarbeitet. Sie regelt die Anforderungen und Prüfungen für Gebäude- und Sicherungsarmaturen und/oder Kombinationen in Sonderbauformen für den Einsatz in Trinkwasser-Installationen innerhalb von Gebäuden. Dies können zum Beispiel Kombinationen aus Druckminderern und Rückflussverhinderern zur Versorgung von Apparaten und Geräten oder auch Heizungsfüllstationen mit den Komponenten Systemtrenner und Druckminderer sein. Auch Auslaufventile mit Schlauchanschluss und Systemtrenner werden in der technischen Prüfgrundlage erfasst. Dabei umfassen die Prüfungen die Anforderungen der jeweiligen Produktnorm der einzelnen Komponenten sowie spezifische Prüfungen für die gesamte Armaturenkombination. Um die trinkwasserhygienische Eignung der Armaturen nachzuweisen, werden außerdem Anforderungen an die verwendeten Werkstoffe, die in Kontakt mit Trinkwasser stehen, gestellt. Die neu erschienene DVGW-Prüfgrundlage ergänzt die bestehende Reihe W 570, sodass nun auch Armaturen, die aus verschiedenen Komponenten bestehen, erfasst werden.

W 570-3 kaufen als [Papierversion](#) / [PDF-Download](#)

W 579 Entwurf "Probennahmearmaturen in der Trinkwasser- Installation -

Anforderungen und Prüfungen"

Ausgabe 12/13, EUR 17,27 für DVGW-Mitglieder, EUR 23,03 für Nicht-Mitglieder

Die Trinkwasserverordnung fordert, dass Trinkwasser, das in öffentlichen Gebäuden oder zu gewerblichen Zwecken an Verbraucher abgegeben wird, unter bestimmten Voraussetzungen auf Legionellen untersucht wird. Diese Untersuchungspflicht ist durch die Änderung der Trinkwasserverordnung im Jahr 2011 wieder verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Für mikrobiologische Analysen des Trinkwassers spielt die fachgerechte Probennahme eine entscheidende Rolle, um ein richtiges und aussagekräftiges Ergebnis zu erhalten. Daher müssen auch die verwendeten Probennahmearmaturen bestimmte Anforderungen erfüllen, um eine Entnahme von Trinkwasserproben nach DIN EN ISO 19458 sowie den DVGW-Empfehlungen und Hinweisen zur Probennahme (Wasserinformation Nr. 74 "Hinweise zur Durchführung von Probennahmen aus der Trinkwasser-Installation für die Untersuchung auf Legionellen" sowie der TWIN Nr. 6 "Durchführung der Probennahme zur Untersuchung des Trinkwassers auf Legionellen (ergänzende systemische Untersuchung von Trinkwasser-Installationen)") durchführen zu können.

Neben einer ausreichenden Beständigkeit gegen thermische und chemische Desinfektion wird von den Armaturen gefordert, die Beschaffenheit der zu entnehmenden Trinkwasserprobe möglichst nicht zu beeinflussen. Dabei spielt sowohl die Auswahl der Werkstoffe eine Rolle, als auch die Konstruktion der Armatur, die so gewählt werden sollte, dass die Menge stagnierenden Wassers in der Armatur und dem Entnahmerohr minimiert wird.

Um die beschriebenen Armaturen in Trinkwasser-Installationen gemäß DIN EN 806 und DIN 1988 einbauen zu können, müssen darüber hinaus noch mechanische und hydraulische Anforderungen erfüllt werden, die ebenfalls im Entwurf der technischen Prüfgrundlage formuliert wurden.

Einspruchsfrist: 31.03.2014

W 579 Entwurf kaufen als [Papierversion](#) / [PDF-Download](#)



energie | wasser-praxis

Die Fachzeitschrift DVGW energie | wasser-praxis ist das Verbandsorgan des DVGW und offizieller Medienpartner.

* Alle Preise sind Netto-Preise. Sie können die Regelwerke über das [Regelwerkverzeichnis auf der DVGW-Homepage](#) bestellen.

Mit freundlichen Grüßen
DVGW-Hauptgeschäftsstelle

<http://www.dvgw.de>

Impressum | Kontakt | © DVGW e.V 2014